

Jugendliteratur in Zeiten von Umbrüchen und Krisen

Die Schweizer Literaturwissenschaftlerin Manuela Kalbermatten arbeitet seit April am Institut für Jugendbuchforschung

Ihr Dienstantritt kollidierte ungünstig mit dem Corona-Lockdown: Anfang April wollte Manuela Kalbermatten eigentlich ihre Stelle am Institut für Jugendbuchforschung an der Goethe-Universität antreten, aber an eine Präsenz vor Ort war vorerst nicht zu denken. Zweieinhalb Monate lang konnte sie nur von ihrem Schweizer Homeoffice aus mit den Frankfurter Kolleg*innen und Studierenden kommunizieren. „Eine merkwürdige Zeit, aber auch mit vielen interessanten Erfahrungen“, bilanziert die Literaturwissenschaftlerin, die an der Universität Zürich zunächst Germanistik studiert und dann am Institut für Sozialanthropologie und empirische Kulturwissenschaft promoviert hat. In ihrer Forschung spielen aktuelle gesellschaftliche Umbrüche und Krisen als Kontexte und Themen von Jugendliteratur ohnehin eine große Rolle. Ihre Interessen liegen unter anderem auch im Bereich der Genderforschung: Sie befragt jugendliterarische Texte danach, welche Bilder von Weiblichkeit und Männlichkeit inszeniert und wie aktuelle Geschlechterdiskurse verhandelt werden. Nebenbei arbeitet Kalbermatten auch als Literaturkritikerin und re-

zensiert Neuerscheinungen von „Kinder- und Jugendmedien“. Sie bevorzugt mittlerweile den Begriff „Medien“, denn junge Leserinnen und Leser wachsen heute mit ganz unterschiedlichen Genres und Erzählformen auf. Serialität und Transmedialität heißen die Fachbegriffe für diese zunehmende Entgrenzung der Medienlandschaft. „In Frankfurt hat man schon früh, gerade mit der Beschäftigung mit Comics, aber auch mit Bilderbüchern und Medienverbänden, diese Vielfalt von Text- und Bildmedien berücksichtigt“, erläutert Kalbermatten. Sie freut sich, auf ihrer Postdoc-Stelle nun in einem Institut arbeiten zu können, das sich ganz auf die Kinder- und Jugendmedien fokussiert. „Am Institut in Zürich bildet der Bereich Kinder- und Jugendmedien einen von mehreren Schwerpunkten der Populärkulturforschung. Diese enge Verbindung von Populärkultur und Kinder- und Jugendmedien möchte ich auch in meiner weiteren Forschung zentral gewichten.“ Auch wenn die Entfernung Zürich – Frankfurt im internationalen Maßstab vergleichsweise gering ist, war Kalbermatten froh, dass sie bei der Organisation ihres Umzuges vom Team des Goethe Welcome Cen-



Foto: privat

tre gut unterstützt wurde. So ergab es sich, dass sie eine Wohnung im Gästehaus der Universität beziehen konnte. „Die Stadt gefällt mir sehr gut, vor allem das kulturelle Angebote und die vielen Grünzonen“, sagt Kalbermatten. Allerdings vermisst sie ein lebendiges Campusleben, wie man es aus der „Vor-Corona-Zeit“ kennt – und die Diskussionskultur der Präsenzlehre. An den zwei Veranstaltungen, die sie im vergangenen Sommersemester durchgeführt hat, nahmen jeweils rund 40 Studierende teil. „Spontane Diskussionen sind bei dieser Seminargröße auf Zoom schwierig, deshalb habe ich überwiegend auf asynchrone Lehre gesetzt.“ Allerdings hat Kalbermatten auch interessante Beobachtungen machen können: „Für manche Studierende, die in einer Präsenzveranstaltung eher zurückhaltend sind, stellen das Online-Format und gerade auch Möglichkeiten der schriftlichen Diskussion auch eine Chance dar, sich stärker einzubringen.“ Für ihre Veranstaltungen im Wintersemester hat sie sich vorgenommen, den Studierenden noch mehr Austauschmöglichkeiten untereinander zu bieten. df

Auslandsförderung

Informationen des International Office zu Förderprogrammen für Auslandsaufenthalte

Kontakt für alle unten ausgeschriebenen Programme – sofern nicht anders vermerkt:

International Office
Campus Westend
PEG-Gebäude, 2. Stock
www.io.uni-frankfurt.de/outgoing

Coronabedingte Änderungen und/oder Aussetzung der Förderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die jeweiligen Webseiten!

SAVE THE DATE

International Week – digitale Messe zum Studium und Praktikum im Ausland

Montag, 26. Oktober bis Donnerstag, 29. Oktober 2020
Digitale Zoom-Veranstaltungen
Programm:
www.io.uni-frankfurt.de/internationalday

VORSCHAU

auf Bewerbungsfristen im Wintersemester

Studium an Partnerhochschulen in den USA und Kanada 2021/22

Im Rahmen der Hochschulpartnerschaften mit diversen Universitäten in den USA und Kanada sowie der Länderpartnerschaften Hessen-Wisconsin und Hessen-Massachusetts bietet sich für Studierende aller Nationalitäten und fast aller Fachrichtungen (Med., Pharmazie, Jura: nur Studium von Randgebieten) die Möglichkeit eines ein- bis zweisemestrigen Nordamerika-Aufenthaltes bei Studiengebührenerlass. Bewerber*innen sollten sich im WS 21/22 mind. im 2. Fachsemester (Master ab 1. Sem.) befinden, gute Studienleistun-

gen nachweisen und über gute Englisch- und USA- bzw. Kanada-Kenntnisse verfügen.

Kontakt: International Office
Bewerbungsfrist: 11. November 2020
Informationen und Bewerbungsunterlagen:
www.io.uni-frankfurt.de/studyabroad/usa
www.io.uni-frankfurt.de/studyabroad/kanada

2021/22 an einer unserer Partneruniversitäten weltweit studieren!

An unseren Partneruniversitäten in Tel Aviv, Prag, Brasilien, China, Japan oder Südkorea können jeweils mehrere Studierende ein Semester bei Studiengebührenerlass studieren.

Kontakt: International Office
Bewerbungsfrist: voraussichtlich Anfang Februar 2021
(Ausschreibungen werden im Laufe des WS aktualisiert; Bewerbung möglich ab ca. Anfang Januar.)

Informationen und Bewerbung:
www.io.uni-frankfurt.de/studyabroad/weltweit

Mit ERASMUS+ in Europa studieren

Für das Studienjahr 2021/22 können sich wieder Studierende aller Fachbereiche im derzeit mindestens 2. Semester (Master ab 1. Sem.) für ein- bis zweisemestrige Studienaufenthalte an einer europäischen Hochschule bewerben. Eine Übersicht über die ERASMUS+ Programme und die zuständigen Programmbeauftragten ist auf der Webseite des Study Abroad Teams des International Office zu finden.

Bewerbungsfrist und -ort: 1. Februar 2021 bei den Programmbeauftragten im Fachbereich
Informationen und Bewerbungsformulare: Programmbeauftragte und International Office
www.io.uni-frankfurt.de/studyabroad/erasmus
(Bewerbung möglich ab ca. Mitte Dezember)

PROMOS – Förderung von kurzfristigen studienrelevanten Auslandsaufenthalten 2021

Eine Bewerbung für eine Förderung kann für folgende Auslandsaufenthalte eingereicht werden: Studien- und Forschungsaufenthalte (1 bis 4 Monate) sowie Praktika (6 Wochen bis 6 Monate) im außereuropäischen Raum, Sprachkurse (3 bis 8 Wochen), Fachkurse (max. 6 Wochen) und Studienreisen (bis 12 Tage) weltweit. Die Bewerbenden müssen sich um Formalitäten bzgl. der Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten der ausländischen Gastinstitution selbstständig kümmern.

Kontakt/Bewerbungsstelle:
International Office (online)
Bewerbungsfrist: 13. November 2020 (für Auslandsaufenthalte beginnend zwischen Januar und Juni 2021)
Weitere Informationen und Bewerbung:
www.io.uni-frankfurt.de/studyabroad/PROMOS

DAAD – Jahresstipendien

Der DAAD bietet Jahresstipendien für Studierende aller Fächer für das Studium an einer Hochschule eigener Wahl. Die Bewerber müssen sich um Formalitäten bzgl. der Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten der ausländischen Hochschule selbstständig kümmern.

Kontakt: International Office
Bewerbungsstelle: DAAD
Bewerbungsfristen sind länderabhängig, siehe www.daad.de.
Informationen und Bewerbungsunterlagen:
www.daad.de

ERASMUS+ Praktika

Das EU-Programm ERASMUS+ Praktika fördert obligatorische und freiwillige Auslandspraktika (min. 2 Monate/60 Tage) in den Erasmus-Teilnahmeländern. Auch Graduierte können sich bewerben.

Kontakt und Bewerbung:
International Office (online)

Bewerbungsschluss: fortlaufend, spätestens einen Monat vor Praktikumsbeginn

Weitere Informationen, Programm Voraussetzungen und Antragsformulare:
<http://www.io.uni-frankfurt.de/Auslandspraktikum/Erasmus>

Gesetzliche Förderungsmaßnahmen für Studien- und Praxisaufenthalte im Ausland: Auslands-Bafög

Aufgrund der hohen zusätzlichen Kosten stehen die Chancen auf eine Ausbildungsförderung nach Bafög für einen Studien-/Praktikumsaufenthalt im Ausland wesentlich höher als für eine Inlandsförderung.

Kontakt: das je nach Region zuständige Amt für Ausbildungsförderung

Antragsfrist: in der Regel sechs Monate vor Antritt des geplanten Auslandsaufenthaltes

Informationen und Antragsformulare:
www.bafög.bmbf.de

Bildungskredit

Neben bzw. unabhängig von Bafög und unabhängig vom Einkommen der Eltern kann für einen Auslandsaufenthalt – Studium oder Praktikum – ein zinsgünstiger Bildungskredit von bis zu 300 Euro pro Monat beantragt werden. Innerhalb eines Ausbildungsabschnittes können maximal 24 Monatsraten bewilligt werden. Der Kredit ist vier Jahre nach der ersten Auszahlung in monatlichen Raten von 120 Euro an die Kreditanstalt für Wiederaufbau zurückzuzahlen. Der Bildungskredit kann jederzeit schriftlich oder per Internet beantragt werden.

Kontakt: Bundesverwaltungsamt
Antragsfrist: jederzeit
Informationen und Antragsformulare:
www.bildungskredit.de